

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 12

Illustration: "Vertrauens-Krise"
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Vertrauens-Krise“

Lauf der Welt

«Elende Reimerei»

«... sinn- und hirnloses Wortgesudel, Litanie von Unsinn, Diarrhoe unverdauter Ideen, anmassende Erbärmlichkeit» ... so urteilt ein Zeitgenosse Goethes, Franz von Spann, über den «Faust». — Auch der alte Fritz war dem Dichter nicht gewogen. Dessen

Goetz von Berlichingen schimpfte er eine abscheuliche Nachahmung schlechter englischer Stücke, voll widerwärtiger Platteiten. — Selbst Lessing kann nur den Kopf schütteln über diesem elenden Wischiwaschi und begutachtet das Stück als einen Darm voll Sand. — Heute ist Goethe zum Inbegriff klassischer Literatur geworden. Ganze Bibliotheken wurden über ihn geschrieben, jedes seiner Worte ist ausgedeutelt, und wo irgend ein Schreiberich seiner Sache nicht

ganz sicher ist, stützt er seine Meinung mit einem autoritativen Zitat jenes grossen Geistes. Gegenwärtig beglückt uns das Goethejahr bis zum Ueberdruß mit Goethe-Aufsätzen. Systematisch wird das Publikum überfüttert. Wer alles lesen wollte, was über Goethe geschrieben wird, käme seiner Lebtag nicht dazu, Goethe selbst zu lesen. Das ist Tatsache und sie offenbart drastisch den ganzen Unfug dieser anmassenden Vielschreiberei. Wer schon überzeugt ist, dass